

HEFTCHEN

2. JAHRGANG | DEZ. 2013 BIS FEB. 2014



DAS KOSTENLOSE FAMILIENMAGAZIN FÜR PADERBORN

DAS TITELBILD

Unsere Titelnkinder Lili (eigentlich Liliane) und Leo (eigentlich Leonard) sind drei und acht Jahre alt. Beide sind echte Leseratten. Leo kann schon ganz gut selbst



Lili & Leo in der KIBI

lesen und liest manchmal sogar seiner kleinen Schwester vor, die natürlich auch kaum erwarten kann, selbst in die Welt der Buchstaben einzutauchen. Die beiden

wohnen in Marienloh, wo sie gerne die Pfarrbücherei besuchen, die gleich um die Ecke ist. Aber der Ausflug in die KIBI hat ihnen auch großen Spaß gemacht, wie man sieht ...

INHALT

- 02 Das Titelbild
- 03 Vorwort + Lob & Tadel
- 04 Ausflugstest: Fashion Talks im HNF
- 06 Expertentipp: Fit durch den Winter + Erwins Seite
- 08 Interview-Portrait: E. Berners-Kaffenberger von der Kinderbibliothek Paderborn
- 14 Veranstaltungskalender
- 21 Junge VHS
- 25 Winter-Special: Schlittenpisten
- 26 Buch-Empfehlung
- 28 Tipps & Tricks
- 30 Kleinanzeigen
- 31 Serviceseite + Impressum

SPAR- UND BAUVEREIN



Für alle

besser wohnen

Giersmauer 4a | 33098 Paderborn
Telefon: 05251 - 29 00-0 | www.spar-und-bauverein.de

VORWORT

Der Winter hat zwei Seiten, und mit beiden beschäftigt sich diese Ausgabe des HEFTchens. Es geht noch ein bisschen um Weihnachtszauber, um Schlittenfahrten, um eine Ausstellung und ums Lesen. In diesen Wochen geben sich aber viele Familien auch gefühlt den Staffelstab der Erkältungskrankheiten ohne Zwischenstopp immer im Kreis herum. Wir haben nachgefragt, ob und wie man im wahrsten Wortsinne schnell wieder durchatmen kann. Dazu kommen andere kleine Katastrophen wie unerwünschte Krabbeltiere. Hoffentlich also ist diese HEFTchen-Ausgabe so unterhaltsam und hilfreich, wie sie gedacht ist. In diesem Sinne verabschieden wir uns für 2013 und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine frohe Weihnachtszeit und alles, alles Gute für das neue Jahr!

LOB & TADEL

Lob ...

Wir haben in dieser Ausgabe je bereits die 7. Folge unseres Ausflugstipps. Wieder einmal sind wir ins Museum gegangen, und es war prima. Im Herbst war ich mit meinem Sohn in Köln, und dort lernten wir unter anderem das geniale Rautenstrauch-Joest-Museum kennen. Grund genug, mal all die Museumspädagogen zu loben, die einen so guten Job machen. Das gab es früher nicht, oder? Jetzt kenne ich eigentlich kein Museum mehr, das sich nicht auch besonders um kleine Besucher und Besucherinnen kümmert. Dabei kommen so originelle, wertvolle und ansprechende Angebote heraus, dass Museum einfach Spaß macht. Ich finde, das ist ein dickes Lob wert.

... und Tadel

Manchmal lässt es sich eben nicht vermeiden, dass die Kinder mitkommen müssen zum Einkaufen. Warum auch eigentlich? Sollte es nicht komplett



AUGENOPTIK
UWE SCHADE

»Mama hat gesagt,
wir gehen zu Schades.
Die haben auch Kinder,
kennen sich aus und
haben immer etwas
Besonderes für uns«

Riemkestr. 8-10 · Paderborn - 05251/27627
Adenauerstr. 66a · Altenbeken - 05255/9356827
www.augenoptik-uwe-schade.de

selbstverständlich sein, dass für Kinder Platz ist in den Läden? Die ältere Dame, die sich für den Tag, an dem bei uns der Kühlschrank kaputt gegangen war, anscheinend schwerwiegende Anschaffungen vorgenommen hatte, fand das ganz offensichtlich nicht. Denn als unsere Kinder – zugegeben lachend – im Gang Fangen spielten, regte sie sich fürchterlich auf. Wohl gemerkt wurde niemand angerempelt, keine Ware niedergelassen, kein Regal leer gefegt – es wurde gespielt und gelacht. Aber sie fand das nicht nur Grund genug für große Gesten, schwere Seufzer und das ein oder andere empörte „Mein Gott“. Sie fand es sogar so schlimm, dass sie unsere Zweijährige anhielt und ihr eine Standpauke hielt. Was ärgere ich mich, dass ich nicht sie am Ärmel gezogen habe, um ihr zu erklären, was ich von Leuten halte, die Kinderlachen für Lärm halten und die meine Kinder ungefragt anpacken. Wir sind gegangen – aber immerhin mit großen Gesten, schweren Seufzern und einem ganz theatralischem „Mein Gott.“

Heike Haase



Blöde Oma – ich hab' nix gemacht

Fashion Talks

Sonderausstellung im HNF

In Paderborn steht das größte Computermuseum der Welt, das Heinz Nixdorf MuseumsForum, und wer da noch nie drin war, sollte das ohnehin schnellstens nachholen. Allein die Telefone mit Wählscheibe oder die Schreibmaschinen faszinieren Kinder ungemein und machen ihre Eltern in den Augen der



Sprösslinge plötzlich zu Dinos, weil sie problemlos wissen, wie man damit umgeht.

Das HNF macht immer wieder auch durch besondere und originelle Sonderausstellungen auf sich aufmerksam. Bereits seit dem 9. November 2013 gibt dort die Ausstellung „Fashion Talks“ einen guten Anlass, erstmals oder mal wieder einen Ausflug an die Fürstenallee zu machen. Als wir gesehen haben, dass die Museumspädagogik auch eine Kinderführung anbietet, haben wir uns natürlich direkt auf den Weg gemacht, um diese zu testen.

Unsere Museumsführerin Anja Dexheimer begrüßte uns an einem regnerischen Sonntagvormittag und musterte ihre Besuchergruppe von Kopf bis Fuß. Schlagartig war mir ein bisschen unangenehm, dass ich nicht besser darüber nachgedacht hatte, was ich anziehen sollte. Und damit waren wir schon mitten im Thema. Die eine mag offenbar Pferde, der nächste Kapuzenpullis. Was hatten wir denn da an, und warum gerade das? Und warum hätte man vielleicht lieber etwas anderes angezogen? Was hätte das denn ausgesagt? Eben – unsere Mode spricht. Um diese vielfältige, non-verbale Art sich auszudrücken dreht sich die Ausstellung, die das Berliner Museum für Kommunikation konzipiert und an die Pader verliehen hat.

Zunächst fällt auf, wie viel Werbung wir am Körper haben. Wie Orden werden Logos zur Schau gestellt. Damit machten

wir den Einstieg in die Ausstellung und entdeckten den „teuersten Mantel der Welt“ im Gegenwert von schlappen 759.987,20 Euro, den die Künstlerin Silke Wawro aus zahlreichen Labeletiketten verschiedenster Marken zusammengenäht hat. Wir entdeckten unsere Treffsicherheit bei der Wiedererkennung von Marken und wie wir Marken nutzen, um Lebensgefühl auszudrücken. Der erste Bereich der Ausstellung widmet sich Uniformen, solchen die ganz augenfällig und gewollt Gleichheit herstellen und solchen, die durch Mode entstehen. In Jugendkulturen stecken sich die Jugendlichen quasi selbst in Schubkästen, um die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, aber auch die Bewunderung für bestimmte Dinge oder Personen auszudrücken. Dies visualisiert die Ausstellung sehr treffend mit einem ganzen Schubladenschrank, in dem sich hinter Labels wie „Grunge“, „Gothic“, „Techno“ oder „Cosplay“ Accessoires dieser Kleidungsrichtungen entdecken lassen. Einen großen Raum nimmt die Jeansmode ein, über deren Variationen, Entstehung und Bedeutung informiert wird. Hier trafen wir auf die erste Jeans überhaupt wie auf ein nicht gerade schusssicheres Model der Punk-Designerin Vivienne Westwood. Auch Muster wie die berühmten Schottenkaros oder der Fleckentarnlook werden auf ihre Aussagekräftigkeit beleuchtet. Am Ende der Ausstellung treffen die Besucher noch auf Mode, die ganz direkt kommuniziert. Eine Jacke etwa, die mittels Signalen ihren Träger navigieren kann oder Kinderkleidung, die Musik erzeugt. Bis zum 15. Juni 2014 hat man noch Zeit, sich auf den spannenden Dialog mit der Mode im HNF einzulassen. Die Kinderführung „Machen Kleider Leute?“ richtet sich an Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Mehr dazu unter: 05251/306-660 bzw. www.hnf.de/fashiontalks





Müttermeinung:

Am Anfang der Ausstellung hatten wir Grund zu erschrecken. Dort betrachteten wir eine Gruppe Pappmaché-Figuren, die mit zahlreichen Markenacces-

soires geschmückt waren. Erschreckend war nicht nur die Selbsterkenntnis, wie viele dieser Logos und Markenzeichen wir selbst mühelos erkennen und an uns sogar wieder entdecken konnten, sondern vor allem auch, welche Fülle an Logos auch die Kinder bereits zuordnen können. Für einen Augenblick machte sich die Sorge breit, dass den Kindern in dieser Ausstellung das Gefühl vermittelt würde, nicht nur Mode und Kleidung, sondern vor allem Marken seien ein prima Weg sich mitzuteilen und den Selbstwert zu steigern. Denn genau das wollen wir als Erziehungsberechtigte ja nahezu täglich vermeiden. Aber spätestens beim Anblick des Labelmantels waren die Kinder kuriert ... Die Ausstellung vermittelt weniger Wissen – obwohl wir durchaus auch Neues erfahren haben – vielmehr liefert sie jede Menge Stoff zum Nachdenken, und das für Groß und Klein. Der Griff in den Kleiderschrank wird dadurch allerdings nicht unbedingt leichter. Das soziale und ökologische Gewissen regt sich beim Gedanken an die Kilometer, die eine Jeans in ihrer Entstehung zurücklegt und die Bedingungen, unter denen sie hergestellt wird. Und mit der Bewusstmachung, welchen Stellenwert Kleidung für unser Selbstwertgefühl, unseren Selbstausdruck und unsere Signale an unsere Umwelt hat, gerät der Blick in den Spiegel zumindest eine Zeitlang eher noch kritischer. Die Führung selbst war durch die kompetente und lebhaftes Museumspädagogin ebenso spannend wie unterhaltsam. Die Kinder hatten gleich einen Draht zur Museumsführerin und damit zur Ausstellung. Man mag es ein böses Vorurteil nennen, aber irgendwie geht man noch davon

aus, dass sich Mädchen mehr für Mode interessieren als Jungen. Daher hier diese Unterscheidung unseres Testteams in weibliche und männliche Blickweise. Aber gleich vorweg: Gefallen hat es allen gut!

Die Mädels – Kristin, Amrei, Lea, Amelie und Elisa (alle 8):

Die Pferdefans erkannten an vielen Stellen Bekanntes, zum Beispiel die Turnierschleifen, mit denen sich Siegerpferde schmücken dürfen. Einhellig am besten gefiel ihnen aber der Computer, an dem man sein eigenes Tartan- (also: Karo-)Muster designen kann. Da lassen sich Farben ineinander ziehen und wild kombinieren. Türkis ist offenbar zurzeit schwer angesagt. Das Ganze kann man dann auch mit nach Hause nehmen, indem man sich auf einer Bastelvorlage gleich vor Ort eine vorgestanzte Papp-Krawatte ausdrückt und umbindet. Hier bildete sich spontan eine lange Schlange. Aber auch der „Fluid Dress“, der Stimmungen durch eine in Plastikschläuchen tänzelnde Flüssigkeit sichtbar machen kann, gefiel sehr.

Die Jungs – Vincent und Laurenz (beide 10) und Tim (11):

Auch für die Jungen gab es einiges zu entdecken. Ebenso wie die Mädchen gestalteten sie sich ihre eigenen Krawatten und untersuchten die visionären Technikfummel am Ende der Ausstellung. Vor allem aber die Schreibmaschine, mit der man einen Antrag schreiben kann, was man gerne mal in Mode kommen sähe, fand Zuspruch („Das ist sowas wie ‚Enter‘“). Und sie erprobten mit eigenen Händen und viel Ausdauer, welche harte Arbeit es ist, eine Jeans durch „Used Look“ zu veredeln – mit Reiben, Zangen, Feilen und mehr. Leider haben wir vergessen zu fragen, wie oft dort bereits eine neue Jeans nachgelegt werden musste! (Es ist noch die erste! – Kommentar des HNF)



Fit durch den Winter

Unter Eltern sind die Wintermonate besonders gefürchtet, denn hier gibt es besonders viele von diesen Tagen, an denen man an die Kinderstirn greift und die ganze Tagesplanung umstellen muss. So gerne würde man seinen Kindern diese ewigen Rotznasen, Hustenphasen, Ohrenschmerzen und Fiebernächte ersparen – und kann es eben nicht. Oder vielleicht doch? Was kann man tun, um Töchter und Söhne möglichst fit durch den Winter zu bringen? Dazu fragten wir den Paderborner Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Neuropädiatrie Dr. Klaus Dieter Remmert.

Was sind die häufigsten Erkrankungen von Kindern im Winter?

Infekte der oberen Luftwege, Mittelohrentzündungen, obstruktive Bronchitiden, Mandelentzündungen, Magen-Darmerkrankungen und natürlich die Virusgrippe Influenza.

Kann man vorbeugen? Viel raus gehen, oder gerade nicht? Viel trinken? Mittelchen? Dick anziehen? Immer was auf die Ohren? Grippe-Impfung?

Das Problem liegt im Winter in erster Linie nicht an der Kälte, sondern eher an der niedrigen Luftfeuchtigkeit und dem Aufenthalt in warmen, überheizten Räumen. Und dort, wo sich viele Menschen tummeln, werden auch gerne die aktuellen Viren ausgetauscht. Frische Luft ist sicher gut, aber nur zeitlich begrenzt sinnvoll, und eine Durchnässung sollte vermieden werden. Viel trinken (z.B. Tees) ist hilfreich, weil dadurch einer Austrocknung der Schleimhäute entgegengewirkt wird. Hustensäfte sind bei einem banalen Atemwegsinfekt nicht notwendig. Kochsalznasentropfen sind sinnvoll, abschwellende Nasentropfen sollten nur vereinzelt zum Einsatz kommen, z.B. wenn der Schlaf des Kindes signifikant beeinträchtigt ist. Zudem sollten Allergene und Zigarettenrauch gemieden werden. Auf die Ohren ist o.k., in die Ohren nicht, da es sonst zu

einem Sekretstau kommen kann, was im Falle einer Mittelohrentzündung zu einer Verschlimmerung der Entzündung führen kann. Eine Grippeimpfung sollten insbesondere chronisch kranke Kinder z.B. mit Asthma bronchiale, Herzfehlern oder Kinder mit neurologischen Erkrankungen erhalten. Hier gibt es neuerdings für spezielle Altersgruppen auch die Möglichkeit der nasalen Impfung (je nach Krankenkasse kostenpflichtig).

Wie viele Infekte sind normal? Und wie bemerkt man, wann einer aufgehört und der nächste angefangen hat? Die gehen ja zuweilen scheinbar nahtlos ineinander über.

In allen Altersgruppen sind banale virale Infekte die häufigste Ursache für Fieber. 10 – 12 Infekte pro Jahr sind noch normal, mit einer Häufung in den Wintermonaten. Gerade bei Kindergartenkindern geht oft ein Infekt in den anderen über, ohne dass man klinisch genau sagen kann, wann der neue Infekt angefangen hat. Es konnte gezeigt werden, dass 10 Tage nach einem durchgemachten Infekt noch 40% und nach 25 Tagen noch 10% der Vorschulkinder husten. Also die Bauernregel „Kommt ´ne Woche, bleibt ´ne Woche, geht ´ne Woche“ ist durchaus realistisch.

Wie unterscheidet man eine harmlose Erkältung von einem grippalen Infekt bzw. von einer Grippe?

Während bei einer harmloser Erkältung der Beginn eher langsam und schleichend ist und das Fieber relativ gut auf die üblichen fiebersenkenden Maßnahmen anspricht, ist im Gegensatz dazu bei der echten Grippe der Verlauf sehr viel heftiger, mit raschem Fieberanstieg, schwerem Krankheitsgefühl und mangelndem Ansprechen auf fieber-



senkende Maßnahmen und Medikamente. Dabei kommt es häufiger zu Komplikationen, wie z.B. Lungenentzündungen, die besonders bei chronisch kranken Kindern auch einen lebensbedrohlichen Verlauf nehmen können.

Wenn das Kind dann krank ist, was kann man tun, um die Genesung zu fördern? Oder gilt tatsächlich: Eine Erkältung dauert mit Medizin eine Woche und ohne 7 Tage?

Grundsätzlich: Ja, es dauert, und Medikamente sind meist nicht notwendig. Förderlich für die Genesung sind aber Ruhe und ausreichend viel essen und trinken - der Körper braucht ja Energie - und dann noch Zuwendung und Geduld. Dabei muss man aber auf Alarmsymptome achten, wie z.B. fehlendes Ansprechen auf fiebersenkende Maßnahmen, Nahrungs- oder Trinkverweigerung, Auftretend von Hautausschlägen oder mangelhafte Urinausscheidung. Dann sollte der betreuende Kinder- und Jugendarzt aufgesucht werden.

Wie steht es mit Inhalieren, Erkältungsbädern, Tees und Einreiben?

Das alles dient dem Wohlbefinden des Kindes. Menthol und Campher müssen bei Kindern aber vermieden werden, vor allem bei überempfindlichem Bronchialsystem, da diese bedrohliche Verengungen der Atemwege auslösen können. Kochsalzinhalationen sind hilfreich und können den Hustenschleim lösen.

Welche Anzeichen sollten ganz schnell zum Arzt, zum Notdienst und ggf. ins Krankenhaus führen?

Mangelhaftes Ansprechen auf fiebersenkende Maßnahmen, schweres Krankheitsgefühl, Nahrungsverweigerung, mangelhafte Urinausscheidung, Bewusstseinsstörungen, Nackensteifigkeit, punktförmige Hauteinblutungen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, dass dieser Winter der ist, in dem ihr und Sie alle möglichst wenig mit all diesen Infekten zu tun habt und haben. Bleibt gesund!

Mein Taschentuch

Wenn ich im Winter Schnupfen hab die Nase läuft, hält mich auf Trab wer kommt dann plötzlich zu Besuch mein Schnie Schna Schnie Schna Taschentuch

Und wenn ich einmal traurig bin und Tränen kullern bis zum Kinn wer kommt dann plötzlich zu Besuch mein Schnie Schna Schnie Schna Taschentuch

Und schwitze ich mal nach dem Spiel und Schweiß glänzt im Gesicht zu viel Wer kommt dann plötzlich zu Besuch mein Schnie Schna Schnie Schna Taschentuch

Und willst du lieber deine Ruh halt dir damit die Ohren zu wer kommt dann plötzlich zu Besuch mein Schnie Schna Schnie Schna Taschentuch

Erwin Grosche



Kleine (tanzen) ganz groß!

Kinderclub

hier tanzen die Kleinen von 2 ½ bis 5 Jahren

Kidsclip

Spaß an Bewegung für alle von 6 bis 9 Jahren

HipHop/Videoclip/Jumpstyle

trendige Musik und rasantes Tempo für die Altersgruppe 8 bis 14 Jahre

Alle Angebote können während unserer Schnupperwochen kostenlos u. unverbindlich ausprobiert werden. Bitte Termine erfragen.

stüwe MACHEN MIT FREUDE
weissenberg

Tanzschule Stüwe-Weissenberg

Neuhäuser Straße 28-30 · 33102 Paderborn

Tel.: 05251-22218 · mail@stuewe-weissenberg.de

www.stuewe-weissenberg.de

Erika Berners-Kaffenberger – Leiterin der Kinderbibliothek Paderborn

Bücher liegen mir besonders am Herzen. Wer ein Buch in der Tasche hat, hat nie Langeweile. So viele Helden haben mich geprägt, so viele Geschichten schwer beeindruckt, so vieles habe ich aus Büchern gelernt. Ganz ehrlich habe ich beim Lesen schon ganz oft gelacht (kürzlich z.B. beim „Hundertjährigen“), vor Spannung Nägel gekaut (z.B. beim „Vogelmann“) oder auch richtig bitterlich geweint (z.B. bei der „Frau des Zeitreisenden“). Und es gibt so viele, so tolle Bücher und so großartige Geschichten. Wo viele Bücher sind, fühle ich mich immer rundum wohl, und das gebe ich gerne an meine Kinder weiter. Dabei hilft mir die KIBI, einer der besten Orte, wo man in Paderborn mit seiner Familie hingehen kann. Ich traf mich mit Erika Berners-Kaffenberger, der sehr engagierten Leiterin der KIBI.

HEFTchen: Jetzt wollte ich gerade etwas über den Beruf und den Ruf von Bibliothekarinnen fragen, und da lese ich in Ihrem Steckbrief, dass Sie gar nicht ursprünglich Bibliothekarin sind.

BERNERS-KAFFENBERGER: Genau. Nach dem Studium habe ich in der Buchhandlung Halbig gearbeitet und dort dann auch noch eine Ausbildung gemacht. Der damalige Leiter der Stadtbibliothek hat mich eines Tages

angesprochen und gefragt, ob ich die Kinderbibliothek leiten möchte. Er hat einige Quereinsteiger in die Bibliothek geholt, einer davon bin ich.

H: Nichtsdestotrotz sind Sie nun schon länger in diesem Beruf. Was hat sich an Ihrer Arbeit verändert, seit sie dabei sind?

B-K: Als ich anfang, war die KIBI noch am Rathausplatz beheimatet. Da hatten wir vorne eine Leihtheke und den Buchbestand, und ich saß an einem Schreibtisch mehr oder weniger im Hintergrund. Viele Schüler kamen dort rein, schmissen die Bücher kurz auf die Theke und waren wieder draußen. Ich fand das für mich zu wenig und wollte mehr machen, als nur zu verwalten. Deshalb habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, mit den Leuten am Regal ins Gespräch zu kommen. Das ist inzwischen auch vor allem unsere Aufgabe. Bibliotheken sind mehr als nur ein Ort, an dem man Bücher ausleihen kann. Und für die KIBI trifft das besonders zu. Das freut mich sehr.

H: Bibliothekarinnen haben doch eigentlich einen Dutt, eine halbe Brille auf der Nase und gucken streng. Und in der Bibliothek stehen überall Schilder, die zur Ruhe mahnen.



Erika Berners-Kaffenberger

Geboren: 12.9.1963 in Euskirchen

Familie: verheiratet, Tochter Dana ist 15 Jahre alt

Beruf: studierte Germanistik und Pädagogik, machte dann eine Buchhandelslehre und wurde eines Tages überraschend gefragt, ob sie Lust hätte, die Leitung der Kibi zu übernehmen, und das war für sie ein Wink des Schicksals, denn dazu hatte sie sogar große Lust.

Wollte als Kind werden: da gibt es keine konkrete Erinnerung, aber vermutlich etwas mit Tieren und Wald. Allerdings war sie schon früh mit Bibliotheken in Berührung, als sie als Jugendliche in der Pfarrbücherei mitarbeitete.

Das fand ich als Kind toll: rausgehen. Mit den Eltern war sie immer wieder im Wald und liebt diesen auch heute noch sehr. Daher hat sie auch dieses Kinderbild ausgesucht, das sie mit einem echten Pilz zeigt. Sie kennt sich gut mit Pilzen aus!

Das fand ich als Kind doof: nichts wirklich, aber sie hätte sich gewünscht, dass ihre Mutter, die berufstätig war, mehr Zeit gehabt hätte.

Lieblingsplatz in Paderborn: da sie gerne am Wasser ist, natürlich das Paderquellgebiet



B-K: Ich erinnere mich, dass ich mal im Zug mit jemandem ins Gespräch kam, und als ich sagte, dass ich Bibliothekarin sei, merkte ich quasi, wie meine Haare lang und grau wurden und ich merklich alterte. Das ist meistens noch das Bild, das man von diesem Beruf hat. Aber glücklicherweise hat dieses Stereotyp nichts mit der Realität zu tun. Mit den Kindern der Bibliotheksscouts haben wir gerade einen Film gemacht, der anderen zeigen soll, wie es bei uns so ist. Dafür habe ich mich als eine Art Vorzeigebibliothekarin verkleidet, reiße mir dann die Brille von der Nase und erkläre den Zuschauern, dass das bei uns alles gar nicht so streng zugeht, wie man vielleicht glaubt. Ein großer Vorteil der KIBI ist ja, dass sie getrennt von den anderen Standorten ist, so dass sie ein lebendiger Raum sein darf. Manche finden es hier allerdings ein bisschen beengt ...

H: Ich finde ja auch unbedingt, dass das etwas ganz Besonderes und Erhaltenswertes ist, eine Bibliothek nur für Kinder zu haben. Und meiner Meinung nach ist einer der großen Vorteile dieses Standorts, dass der Raum eben überschaubar ist. Wenn ich dort drüben CDs aussuche und meine Kinder auf der Burg klettern, würde ich auf jeden Fall hören, wenn sie rufen.

B-K: Ich mag vor allem die große Vielfalt, die wir hier anbieten können und die Atmosphäre. Die Beleuchtung und Einrichtung stammt übrigens von einem Buchhandelsausstatter, so dass wir besonders ansprechend und freundlich präsentieren können.

H: Die Aufstellung ist ja ungewöhnlich für eine Bibliothek, denn es gibt zwar eine Sortierung nach Themenbereichen, aber keinen eindeutigen festen Standort.

B-K: Paderborn hat deutschlandweit als erste Bibliothek damals diese Feinsortierung aufgelöst. Die Systematik, nach der bei uns die Medien aufgestellt sind, wurde zusammen mit Kindern entwickelt, die zum Beispiel die Beschilderung der Regale und die Aufkleber auf den Buchrücken zusammengestellt haben. Da



Die Kinderbibliothek in der Rathauspassage

steht dann zum Beispiel „Technik“ oder „Ritter und Mittelalter“. Bei uns heißt das „Interessenskreise“. Das hat den Vorteil, dass man schnell einen Überblick bekommt, über das, was wir zu dem Thema da haben, das gerade gesucht wird.

H: Aber wäre es nicht gut, wenn Kinder bereits das Suchen eines Buches am Regal üben würden?

B-K: Aber wozu?

H: Falls sie später mal eine andere Bibliothek benutzen wollen, zum Beispiel an der Uni.

B-K: Ich glaube, das lernt man dann recht schnell. Zunächst sollte man den Umgang mit Büchern überhaupt lernen. Viele Kinder wissen nicht, was ein Inhaltsverzeichnis oder ein Register ist, und wo sie das finden.

H: Aber sind Bücher vielleicht ohnehin vom Aussterben bedroht? Haben nicht längst andere Medien ihren Platz eingenommen? Was halten Sie von E-Books?

B-K: Ich habe auch einen E-Book-Reader, aber ich bin davon überzeugt, dass kleine Kinder erst ein richtiges Bilderbuch kennenlernen sollen.

H: Ich finde ja auch die Vorstellung, sich



Die Bücher sind nach Interessenskreisen aufgestellt



Bilderbücher auf einem Bildschirm anzuschauen, abwegig.

B-K: Eben. Da muss man doch ganz anders blättern und entdecken, fühlen und sehen. Viele Bücher haben ja auch inzwischen Klappen und Schie-

ber und ähnliches. Aber später haben E-Books natürlich auch ihre Vorteile. Und natürlich sind Filme, Hörspiele, Computer, Internet und das alles inzwischen auch ganz wesentlich geworden. Aber wichtig ist doch, sich mal hinzusetzen, zu lesen und eine Geschichte von vorne bis hinten aufzunehmen. Man muss auch den Bezug zur Realität behalten. Wenn ich im Wald bin, merke ich immer, wie wichtig wir uns manchmal nehmen und wie groß die kleinen Dinge in der Natur sind. Vieles, was wir haben und kaufen ist doch oft so überflüssig. Bücher sind da etwas Handfestes.

H: Der Gedanke kam mir auch, als ich mich auf unser Gespräch vorbereitet habe. Was bleibt, sind die Geschichten, in denen man sich neue Welten erschließt, und Empathie lernt, wenn man mit seinen Helden mitfiebert. Aber ist es vielleicht nicht egal, wie man die vermittelt bekommt?

B-K: Naja, bei Bildern im Fernsehen und am Computer bleibt natürlich die Fantasie außen vor. Und die ist ja auch ganz wesentlich beim Lesen.

H: Welche Bedeutung haben denn nun Bibliotheken in dieser mediendominierten Welt? Wie reagieren Sie in ihrer Arbeit darauf?

B-K: Die KIBI ist ein Ort, wo man eben nicht nur hin geht, um etwas auszuliehen. Hier kann man bleiben, sich aufhalten, spielen, sich treffen. Wir reden viel mit den Leuten, beraten sie auch. Manchmal kommen zum Beispiel Lehrer oder Lehrerinnen, die sich auf ein bestimmtes Unterrichtsthema vorbereiten

wollen. Wir bieten auch viel mehr an als nur Ausleihe. Aus Dänemark habe ich die Idee mitgebracht, Experimentierstationen anzubieten. Mit der Universität konnten wir das dann umsetzen. Nun haben wir hier beispielsweise ein Dosentelefon zum Ausprobieren. Außerdem veranstalten wir zweimal im Jahr einen Familientag. Dazu war gerade ein Puppenspiel zu Gast. Wir bieten verschiedene Kurse an ...

H: Aber im Mittelpunkt steht doch letztlich immer die Leseförderung?

B-K: Nicht unbedingt. Das ist immer miteinander verknüpft. Wir haben hier viele Kochbücher, also hat es natürlich auch etwas mit Büchern und Leseförderung zu tun, wenn wir hier einen Kochkurs anbieten.

H: Jaja, die ganze Welt in einer Bibliothek. Wir sitzen hier gerade über der eigentlichen KIBI in der Computer-Bibliothek. Unten ist eine Krabbelgruppe versammelt. Was hat es damit auf sich?

B-K: Diese internationale Krabbelgruppe trifft sich immer am ersten Montag des Monats bei uns. Wir möchten im nächsten Jahr verstärkt die ganz Kleinen ansprechen. Dazu wird z.B. auch jeden Freitagnachmittag um 16 Uhr vorgelesen.

H: Es gibt also keine Altersbeschränkung für KIBI-Besucher? Um so eher, um so besser?

B-K: Auf jeden Fall. Hier darf man sich einfach aufhalten und wohl fühlen. Jetzt neu fangen wir mit Theaterlesungen an, bei denen vor der Premiere hier die Kinderstücke vorgestellt werden. Das habe ich mir schon lange gewünscht. In den Ferien gibt es bei uns ganztägig die Lesecamps für Kinder ab 8 Jahren. Dort werden die Kinder verlässlich von 8 bis 18 Uhr betreut. Morgens sind wir hier in der KIBI, wo wir basteln und lesen. Nachmittags fahren wir zusammen in die Waldschule im Haxtergrund. Außerdem gibt es die Sommerleseclubs. Dabei sollen die Kinder mindestens drei Bücher in den Ferien schaffen und bekommen dafür einen Preis. Das Programm richtet sich an Kinder ab der zweiten Klasse bis zur Klasse 9.

Leseförderung

Lesestart



Ein kostenloses Set
zur Leseförderung
erhalten Sie und Ihr
3-jähriges Kind bei uns

Stadt
bibliothek
Paderborn

www.stadtbibliothek-paderborn.de





H: Wir haben jetzt viel übers Lesen gesprochen. Wie steht es denn um das Vorlesen?

B-K: Das ist natürlich auch sehr wichtig. Die Zeit müssen Eltern sich nehmen. Nur durch das gemeinsame Erleben und das Vorbild werden auch die Kinder zu Lesern. Oft höre ich, dass Eltern sagen, ihr Kind lese einfach nicht. Aber mit dem gemeinsamen Leseerlebnis kann man das ganz oft ändern.

H: Gibt es dabei eigentlich Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen? Irgendwie gilt Lesen doch eher als weiblich, oder?

B-K: Inzwischen sind so viele „coole“ Jungenbücher auf dem Markt, dass sich das relativiert, denke ich. Spätestens seit „Gregs Tagebuch“ oder „Harry Potter“.

H: Harry Potter war aber auch eine geniale Idee. Was haben Sie denn früher gerne gelesen?

B-K: Bücher haben mir schon immer viel bedeutet. Wenn mich ein Thema beschäftigt hat, habe ich immer jede Menge Literatur dazu genommen. Auch heute kaufe ich auf jeden Fall einen Reiseführer, wenn ich irgendwo hin fahre. Irgendwie erlebe ich so alles intensiver, ganzheitlicher. Ich habe immer viel gelesen, und auch meine Lieblingsbücher immer wieder hervor geholt. „Hanni und Nanni“ zum Beispiel fand ich als Kind toll.

H: Die habe ich auch alle gelesen. Gibt es die noch? Werden die noch nachgefragt?

B-K: Doch. Die Eltern empfehlen sie ihren Kindern, und dann lesen die das auch meist mit großem Spaß. Ein Klassiker ist natürlich auch Astrid Lindgren. Ich bin einmal extra zu einer Lesung gefahren,

weil ich sie erleben wollte. TKKG gibt es auch schon lange, oder natürlich die ???.

H: Dazu werden auch immer neue Bände geschrieben, richtig?

B-K: Genau. Das führen neue Autoren fort.

H: Wer sucht denn die Bücher und anderen Medien aus, die hier angeschafft werden?

B-K: Das mache in der Hauptsache ich, einzelne Bereiche meine Kolleginnen.

H: Aber Sie können doch nicht alle lesen?

B-K: Früher gab es mal eine Stunde Lesezeit während der Dienstzeit. Da hat man sowas dann wohl gemacht. Natürlich schaue ich mir die Bücher an, wenn ich sie in der Hand habe, sobald sie hier sind. Aber ansonsten bekomme ich Kataloge und natürlich Vorschläge der Benutzer. Außerdem haben wir den Dienst der EKZ, der Einkaufszentrale für Bibliotheken. Von dort kommen wöchentlich Empfehlungen.

H: Sie kaufen also nicht einmal im Jahr so richtig ein, sondern immer wieder.

B-K: Ja, das passiert fortlaufend.

H: Und überlegen Sie dann: „Och, zuletzt hatte ich viel für 8-jährige Jungs. Jetzt muss mal was für kleine Mädchen her.“?

B-K: So ungefähr. Man muss natürlich ein Gefühl dafür haben, was nachgefragt wird. Eine Zeit lang habe ich verstärkt Literatur gekauft, die für Jungen interessant ist. Im Moment schaffen wir mehr Bilderbücher an. Da wird viel ausgeliehen, und dann sieht es hier so leer aus.

H: Gibt es Bücher, bei denen sich heraus gestellt hat, dass das eher keinen interessiert, so richtige Ladenhüter?

B-K: Nein. Es gibt immer eine Ziel-



gruppe. Im Durchschnitt wird jedes Buch 5- bis 6-mal im Jahr entliehen. Wir beobachten das auch. Sobald das Interesse nachlässt und ein Buch lange nicht ausgeliehen wurde, verkaufen wir es, so dass es auf dem Wege noch einen Liebhaber findet. Ein Schätzchen haben wir aber doch. Das ist ein sehr dickes Buch über den Wald. Das schaut man eher vor Ort an.

H: Und manche Bücher müssen Sie einfach kaufen, oder? Was sind die Hits?

B-K: Das Guinness-Buch der Rekorde ist immer in aktueller Ausgabe wichtig. Und natürlich solche Bestseller wie die „Warrior Cats“ oder eben „Gregs Tagebuch“. Die Vampirgeschichten sind auch noch immer sehr gefragt.

H: Sagen Sie bei manchen Sachen auch, die kommen mir nicht in Regal?

B-K: Früher gab es tatsächlich mal einen Giftschränk, in dem zum Beispiel „Der Struwwelpeter“ stand. Den findet man jetzt aber ganz normal bei den Bilderbüchern.

H: Manchmal bin ich auch erstaunt, wie heftig es in Kinderbüchern zugeht. Wir haben zu Hause gerade „Hexen hexen“ gelesen, und da wird erklärt, wie die Hexen alle Kinder vernichten wollen. Da habe ich meinem Sohn schon mehrmals versichert, dass das nur eine Geschichte ist. Aber das hat ihm alles auch nix ausgemacht. Am Ende ist dann alles gut, und vielleicht lernt man so ja, mit dem Schrecken umzugehen.

B-K: Bei Märchen ist das ja genauso. Problematisch finde ich manchmal Bücher, deren Inhalt so sehr schlicht ist. Aber letztlich sind die vielleicht für manche, die sonst gar nicht lesen, ein guter Einstieg. Angebote für Erstleser sind uns hier ganz wichtig.

H: Glauben Sie wirklich, es gibt in Paderborn Familien, die die KIBI nicht kennen?

B-K: Ich fürchte schon, aber ich hoffe, dass das immer weniger werden. Ich höre manchmal, dass Leute meinen, man habe gar keine Zeit hierher



Kinder-Ohren liegen uns besonders am Herzen. Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie.



Paderborn, Riemekstr.12,
Tel. 05251/27480

www.hoerakustik-vollbach.de

zu kommen, wenn man arbeitet. Aber immerhin haben wir auch an den Samstagen geöffnet. Überhaupt bin ich der Meinung, man sollte jeden Stadtbummel damit verbinden, auch hierher zu kommen, ein bisschen Pause zu machen. Man liest mit den Kindern ein oder zwei Bilderbücher und geht dann weiter. Das ist doch perfekt. Das ist hier zwar ein öffentlicher Raum, aber auch ein sicherer Raum. Natürlich können wir hier keine Aufsichtspflicht übernehmen, aber wir achten darauf, was hier passiert, ob die Kinder sich wohl fühlen. Je nachdem wie alt sie sind, können sie auch einfach hier auf ihre Eltern warten und sich mit Medien beschäftigen und die Atmosphäre genießen.

H: Das finde ich sowieso. Und ganz ehrlich: Wir machen das oft so. Und unsere Kinder ertragen so die Einkäufe ihrer Eltern gleich viel besser. Ich hoffe, dass die paar, die hier noch nie waren, sich jetzt direkt auf den Weg machen und bedanke mich sehr für dieses Gespräch.

Termine nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

E Veranstaltung für Eltern

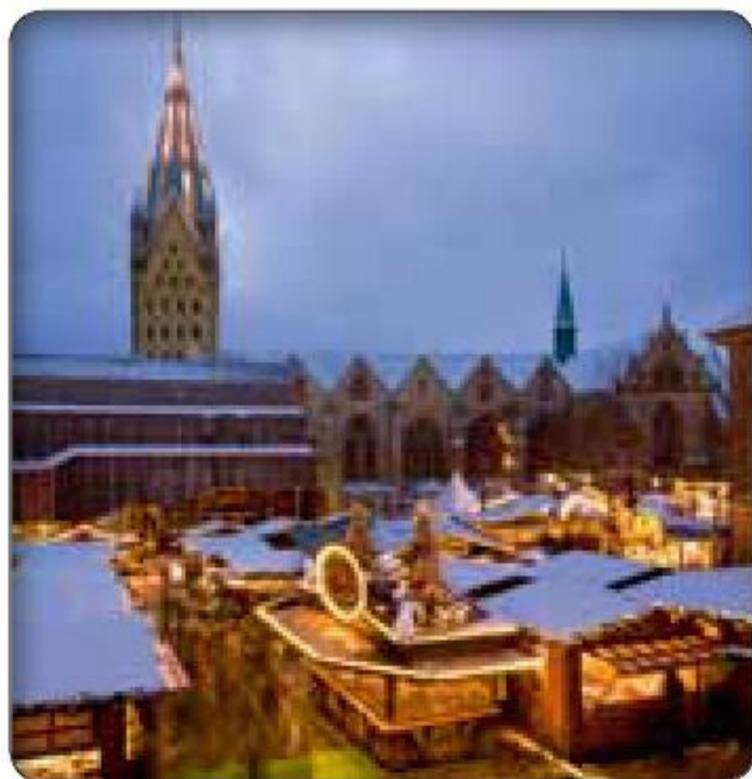
16.12. MONTAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
10.00/15.00/18.00 **Kalif Storch**, Kinderstück der Kolpingspielschar (ab 4 J.) nach einer Vorlage von Wilhelm Hauff: Kalif Chasid regiert sein Volk im fernen Bagdad mit großer Güte. Er selbst ist stets auf der Suche nach Abenteuern. Da kommt ihm die Krämerin gerade recht, welche ihm ein geheimnisvolles Zauberpulver anbietet. Mit diesem kann sich jeder in ein beliebiges Tier verwandeln. Voller Vorfreude begibt sich Chasid mit seinem treuen Diener, dem Wesir Mansor, in die freie Natur, und beide werden mit Hilfe des Pulvers zu zwei anmutigen Störchen. Doch durch eine unglückliche Nachlässigkeit vergessen sie das Zauberwort, mit dem sie sich wieder in Menschen zurückverwandeln können – PaderHalle

18.30 **Sterne, Nebel und Schwarze Löcher**, Teil 4 der Reihe Astronomie für Kinder – Volkssternwarte Paderborn, Im Schlosspark 13

17.12. DIENSTAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
10.00/15.00 **Kalif Storch**, Kinderstück (ab 4 J.) nach einer Vorlage von Wilhelm Hauff – PaderHalle



Noch bis zum 23.12.: Weihnachtsmarkt Paderborn

10.30 **Lebensgemeinschaften**, naturkundlicher Film – Naturkundemuseum im Marstall

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Kinderkino: Die Vampirschwestern** – Kino Brakel

15.30 **Die Bremer Stadtmusikanten**, ab 6 Jahren – Theater Gütersloh

18.12. MITTWOCH

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
16.00 **Surfen für Kids**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung unter Tel. 05251/306661 – HNF

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Kinderkino: Epic – Verborgenes Königreich** – Kino Bad Driburg

19.12. DONNERSTAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
16.00 **Upcycling**, Workshop für 8- bis 12-J.; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

20.12. FREITAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
17.00 **Die märchenhaften Abenteuer der Weihnachtswichtel**, Weihnachtslesung – Theater Paderborn, Theaterfoyer
18.00 **Weihnachtssingen für alle Paderborner/innen**, mit Turmbläsern – Domplatz

21.12. SAMSTAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
16.00 **Der entführte Weihnachtsmann**, Puppenspiel für Kinder ab 3 J. – Kulturwerkstatt
17.00 **Die märchenhaften Abenteuer der Weihnachtswichtel**, Weihnachtslesung – Theater Paderborn, Theaterfoyer
18.00 **Open Air-Adventskonzerte**, mit klassischen Weihnachtsliedern und modernen Interpretationen – Wald & Wiesen Café, Haxtergrund

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.00 **Ringelsteiner Waldweihnacht**, traditionelles Weihnachtsbaumschlagen mit Treckerfahrten in den Wald und Programm für Kinder. Abschluss am Ju-

gendwaldheim mit Bewirtung – Jugendwaldheim Ringelstein
14.00 **Kinderkino: Die Legende vom Weihnachtsstern** – Kino Bad Driburg

22.12. SONNTAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt

09.30 **Familien sport**, bis 8 Jahre – Ahornsportpark

15.00 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück von Sebastian Meschenmoser für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Weihnachtsmärchen mit der Rabe**, für Kinder ab 4 J. – Kulturwerkstatt

18.00 **Hänsel und Gretel**, Märchenoper von Engelbert Humperdinck – PaderHalle

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.00 **Sternstunden: Dalheimer Advent**, Lust auf einen Blick ins Paradies? Auf eine Welt, in der das Abschreiben erlaubt war, und das Fasten auch süß schmecken konnte? An allen vier Adventssonntagen lädt die Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur ein, fernab der vorweihnachtlichen Hektik Ruhe zu finden und einen Advent zu genießen, wie er



Am 22.12.: Dalheimer Advent

ursprünglich gedacht war: als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Auf dem Programm stehen Konzerte, öffentliche Führungen, Märchen, eine Sternenrallye und eine Himmelswerkstatt für Kinder sowie abwechselnde Handwerksvorführungen von der Klosterbrauerei bis zur -schmiede – Kloster Dalheim

13.00 **Kinderkino: Das kleine Gespenst** – Kino Brakel

14.00 **Kinderkino: Die Legende vom Weihnachtsstern** – Kino Bad Driburg

15.00 **Frau Holle**, Puppenspiel mit lebensgroßen Figuren (ab 4 Jahren) – Kreismuseum Wewelsburg

15.30 **Rapunzel**, Figurantheater und Aktion – Mallinckrothof Borchon



Spielend tanzen lernen – Kinder mit Spaß fördern!



Information und Termine

Tanzschule Möllmann · Grunigerstraße 17 · Tel. 05251/32612
www.tanzschule-moellmann.de · info@tanzschule-moellmann.de

Tanzen macht Spaß!

Mit unserem Kindertanzkonzept bieten wir Ihren Kindern die Möglichkeit zu einer gesunden, ganzheitlichen Entwicklung. Das Tanzen fördert ganz nebenbei u.a. die Konzentration, die Koordination und das Rhythmusgefühl Ihrer Kinder. Bei den Kleinen animieren kindgerechte Lieder zum Mitsingen und Mittanzen, die Größeren tanzen zu aktuellen Hits. Vereinbaren Sie mit uns eine **Probestunde**, und finden Sie heraus, ob Tanzen das richtige Hobby für Ihren Sohn/Ihre Tochter ist.

23.12. MONTAG

Weihnachtsmarkt – Innenstadt
15.30 **Weihnachtshasi und Weihnachtslupinius**, Figurentheater und Aktionen für Kinder ab 2,5 J. – Kulturwerkstatt

24.12. DIENSTAG

15.00 **Weihnachts-Hokus und auch Pokus**, mit dem Husini-Zauberclub – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Christgeburtspiel**, Oberuferer Weihnachtsspiel – Festhalle Schloß Hamborn, Borchen

25.12. MITTWOCH

14.00 **Weihnachts-Stadtrundgang**, öffentliche Führung; Tickets in der Tourist Info – Tourist Information

26.12. DONNERSTAG

14.00 **Weihnachts-Stadtrundgang**, öffentliche Führung; Tickets in der Tourist Info – Tourist Information

15.00/16.30 **Pu der Bär**, von Alan Alexander Milne, ab 6 Jahren – Theater Paderborn, Studio

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Grimms Märchenstunde für Kinder am Kamin**, Manuela Gieseke von Rüden liest für Kinder ab 6 Jahren; „Die goldene Gans“: Ein Mann hat drei Söhne, davon heißt der jüngste Dummling. Wie er wohl die Königstochter zum Lachen bringt?

„Die Alte im Wald“: Ein armes Mädchen überlebt als Einzige einen Überfall bei einer Fahrt durch den Wald. Es weiß sich alleine nicht zu helfen. Da kommt ein

Stimmungsvolle Märchenstunde



Das kleine Gespenst fliegt durchs Kino Bad Driburg

weißes Täubchen und bringt ihm kleine goldene Schlüssel ...

Teilnahmegebühr: Kinder 1,50 Euro, Erwachsene 2,- Euro – Kreismuseum Wewelsburg

27.12. FREITAG

10.00 **10. Paderborner Schachtürken-Cup**, Schach-Turnier – HNF

15.00/16.30 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück von Sebastian Meschenmoser für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

15.00 **Krippenführung speziell für Familien**, 5 Euro pro Person, Kinder unter 14 J. frei – Tourist Information

28.12. SAMSTAG

09.15 **10. Paderborner Schachtürken-Cup**, Schach-Turnier – HNF

15.00/16.30 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück von Sebastian Meschenmoser für Kinder ab 4 J. – Theater Paderborn, Theatertreff

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Kinderkino: Das kleine Gespenst** – Kino Bad Driburg

20.00 **Y-NOT**, CD-Präsentation der jungen Nachwuchsband – Eggelandhalle Altenbeken

29.12. SONNTAG

09.15 **10. Paderborner Schachtürken-Cup**, Schach-Turnier – HNF

09.30 **Familien sport**, bis 8 Jahre – Ahornsportpark

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Kinderkino: Die Legende vom Weihnachtsstern** – Kino Brakel

14.00 **Kinderkino: Das kleine Gespenst** – Kino Bad Driburg

16.00 **Grimms Märchenstunde für Kinder am Kamin**, Agnes Ising liest „König Drosselbart“ und „Die vier kunstreichen Brüder“ (ab 6 Jahren) – Kreismuseum Wewelsburg

30.12. MONTAG

09.15 **10. Paderborner Schachtürken-Cup**, Schach-Turnier – HNF

15.00 **Krippenführung**, 5,- Euro pro Person, Kinder unter 14 J. frei – Tourist Information

03.01. FREITAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

17.30 **Ein Licht im Dunkeln – Die Wewelsburg bei Nacht erleben**, für Familien mit Kindern ab 8 Jahren – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

04.01. SAMSTAG

15.00 **Krippenführung**, 5,- Euro pro Person, Kinder unter 14 J. frei – Tourist Information

16.00 **Abenteuer im Blaubeerwald**, Puppenspiel (ab 3 J.) – Kulturwerkstatt

05.01. SONNTAG

15.00 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück von Sebastian Meschenmoser für Kinder ab 4 Jahren – Theater Paderborn, Theatertreff

07.01. DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

10.00 **Weihnachtsferienprogramm: Klang(t)raum**

Kloster, auf die Musikbegeisterung der Ordensleute weisen schon die Deckenmalereien in der Dalheimer Kirche hin: Ein himmlischer Chor aus singenden, Harfe und Orgel spielenden Engeln zielt die Gewölbe. Aber warum klingt in diesem Raum alles so besonders? Und wie bringt man überhaupt etwas zum Klingen? Auf einer musikalischen Reise für Kinder von 8 bis 12 Jahren werden Klang(t)räume hinter Klostermauern erforscht und mit selbst gebauten Instrumenten und Klangkörpern neu erfahren; Anmeldung bis 18.12. unter Tel. 05292/9319224 – Kloster Dalheim



Klang(t)raum im Kloster Dalheim

11.01. SAMSTAG

16.00 **Das Geheimnis der alten Kaffeemühle**, Puppenspiel (ab 3 J.) – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Licht und Schatten – Papierherstellung**, Start eines 2-teiligen Kurses für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene; Anmeldung bis 18.12. unter Tel. 05292/9319224 – Kloster Dalheim

Besuchen Sie das
**KREISMUSEUM
WEWELSBURG**

Kartenreservierung
o 29 55/76 22-0

Grimms Märchenstunde am Kamin!

26. + 29. Dez und 12. + 19. Jan, 16 – 17 Uhr

Kinder 1,50 €, Erwachsene 3 €, Familienkarte 6 €,

kostenlos mit Familienjahreskarte, für Kinder ab 6 Jahren



KREISMUSEUM
Wewelsburg

12.01. SONNTAG

15.00 **Pu der Bär**, von Alan Alexander Milne (ab 6 Jahren) – Theater Paderborn, Studio

15.30 **Dipatü ist weg!**, Theater für die Allerkleinsten ab zwei: Dipatü ist das Feentier, das zu Minifée gehört. Aber Dipatü ist sauer auf Minifée. Er will jetzt woanders wohnen!

Minifée: die Serie für die Figurentheateranfänger/innen – kurze Spielszenen, einfache Sprache, Kreisspiele zwischendurch ... Karten unter Tel. 05251/6989628 oder info@nelothies.de – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.00 **Grimms Märchenstunde für Kinder am Kamin**, Victoria Evers liest für Kinder ab 6 Jahren; diesmal: „Die sechs Diener“ und „Der Geist im Glas“ – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

13.01. MONTAG

20.00 **VOISIX**, A-cappella-Konzert – PaderHalle

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

09.00 **Junge VHS: Sport, Spiel und Spaß**, mehrere Termine mit Anmeldung – Grundschule Nordborchen

14.01. DIENSTAG

09.30 **Kidix – Eltern-Kind-Kurs**, Start eines 11-teiligen Kurses für Eltern mit Kindern geb. 2011; Anmeldung: 05251/24612; Kinderzeit: Die Kinder spielen, entdecken und erforschen selbständig ihre Umwelt im vorbereiteten Raum. Die Kursleitung macht altersgemäße Spielvorschläge. Die Kinder neh-



Kidix-Kurse in der KBS



HNF-Workshop
am 14.1.2014

men erste Kontakte zu anderen Kindern und Erwachsenen auf. Elternzeit: Eltern informieren sich und tauschen sich aus zu Erziehungs-, Entwicklungs- und Familienfragen. Die Kursleitung gibt Impulse zu aktuellen Themen. Durch angeleitete Beobachtungen und Gespräche verstehen Eltern ihr Kind u. seine Bedürfnisse besser und erhalten Anregungen für den Alltag in der Familie.

Gemeinsame Zeit: Eltern und Kinder sind miteinander kreativ, singen und spielen. Sie lernen andere Familien kennen und erfahren Gemeinschaft. Jeder Kidix-Eltern-Kurs wird von qualifizierten Kursleitungen mit Kidix-Zertifikat durchgeführt. – KBS, Giersmauer 21

10.30 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück für Kinder ab 4 Jahren – Theater Paderborn, Theatertreff

16.00 **Wandtattoos**, Workshop für 8- bis 12-Jährige: Schmetterlinge, Blumen, Fußbälle oder coole Sprüche – bei der Gestaltung von selbstklebenden Wandtattoos sind der Phantasie fast keine Grenzen gesetzt. Am PC können individuelle Motive gestaltet und anschließend mit einem Plotter auf Klebefolie gedruckt werden. Zu Hause verschönern sie Wände, Türen oder Schränke; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

15.01. MITTWOCH

09.00 **Kidix – Eltern-Kind-Kurs**, Start eines 11-teiligen Kurses für Eltern mit Kindern von 1-3 Jahren; Anmeldung unter Tel. 05251/62444 – Kath. Kindergarten Maria zur Höhe, Am Rippinger Weg 3a

09.30 **Kidix – Eltern-Kind-Kurs**, Start eines 11-teiligen Kurses für Eltern mit Kindern geb. 1. Halbjahr 2012; Anmeldung unter 05251/24612 – KBS, Giersmauer 21

15.00 **Töpferkurs – Freies Töpfern**, für Kinder von 5-11 Jahren; Anmeldun-

gen unter 05251/24612 – KBS Paderborn Werkraum, Giersmauer 21

20.00 **Starke Eltern – Starke Kinder**, Start eines 9-teiligen KBS-Kurses; Anmeldungen unter Tel. 05251/9749 – Familienzentrum Hinter den Höfen (26), Wewer

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

17.00 **Junge VHS: 10-Finger-Tastenschreiben**, mehrere Termine mit Anmeldung – Sekundar Nordborchen

16.01. DONNERSTAG

09.30 **Kidix – Eltern-Kind-Kurs**, Start eines 11-teiligen Kurses für Eltern mit Kindern von 1-3 Jahren; Anmeldung unter 05251/25867 – KBS, Giersmauer 21

16.00 **Undercover – Im Auftrag des HNF**, Agenten-Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

E 19.00 **Cybermobbing kann jedem passieren**, rund 17 Prozent aller Schüler sind bereits Opfer von Cybermobbing geworden. Das sind Beleidigungen und

Diffamierungen, die über das Internet erfolgen. Dr. Falk Burchard, Chefarzt an der LWL-Klinik Marsberg, berichtet über die Folgen und gibt Hinweise, wie man sich effektiv schützen und sinnvoll reagieren kann – HNF

17.01. FREITAG

16.00 **Farbenrausch**, Modedesign-Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

18.01. SAMSTAG

16.00 **Die neugierige Prinzessin**, Puppenspiel (ab 3 J.): Im Schloss von Neuhaus ist eine Prinzessin zu Besuch. Da der König aber nur Fußball und Arbeit im Kopf hat, ist sie sauer und langweilt sich zu Tode. Sie will unbedingt etwas Aufregendes erleben oder interessante Leute kennen lernen. Aber was immer der Kasper auch vorschlägt, sie hat immer was zu meckern. Was soll Kasper machen? – Kulturwerkstatt



Paderborner Eisbahn

Eintritt ohne Zeitbegrenzung

19. Okt. - 13. April

www.eisbahn-paderborn.de

Mo/Di.: Vereinsbetrieb	Fr.: 15.00-20.30 Uhr	Heiligabend & Silvester: 11.00-15.00 Uhr
Mi.: 15.00-20.30 Uhr	Sa.: 11.00-22.30 Uhr	Neujahr: 14.00-20.30 Uhr
Do.: 15.00-20.30 Uhr	So./Feiertage: 11.00-20.30 Uhr	Schulen vormittags n. Vereinbarung: 0176-34515696



E 20.00 Sebastian Krämer, mit dem Programm „Akademie der Sehnsucht“, Kabarett – Amalthea Theater

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

11.00 **Second-Hand-Basar** – Südliche Schützenhalle Lippstadt

19.01. SONNTAG

15.00 **Herr Eichhorn und der erste Schnee**, Stück von Sebastian Meschenmoser für Kinder ab 4 Jahren – Theater Paderborn, Theatertreff

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

15.00 **Kinderaktion. Himmels(t)räume aus Edelsteinen**, im Rahmen des Thementages „Lebendige Steine“ – Kloster Dalheim

16.00 **Grimms Märchenstunde für Kinder am Kamin**, Norbert Ellermann liest für Kinder ab 6 Jahren; diesmal: „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Daumerlings Wanderschaft“ – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

20.01. MONTAG

09.00 **Uni kennenlernen: Infotag für Schülerinnen und Schüler**, der Infotag soll Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Studienalltag vermitteln und ihnen Gelegenheit geben, sich über die Studienmöglichkeiten an der Universität Paderborn zu informieren. Angeboten werden: Facheinführungen, Laborführungen, Teilnahme an regulären Lehrveranstaltungen, Bibliotheksführungen, Infostände, viele Gesprächsmöglichkeiten, Essen und Trinken in Mensa und Cafeteria – Universität Paderborn

16.30 **Zertifikat zum Babysitter**, für Jugendliche ab 14 Jahren; Anmeldung bei der KBS (www.kbs-paderborn.de) – Städt. Kindergarten Lange Wenne, Lange Wenne 1

E 19.30 Homöopathie für Kinder, Info-Abend; Anmeldungen im Familienzentrum: Tel. 05251/33000 – Ev. Familienzentrum Johannes, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 7

21.01. DIENSTAG

16.30 **Upcycling**, Kreativ-Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

25.01. SAMSTAG

12.30 **Zentraleuropäisches Finale der FIRST LEGO League**, junge Roboterbauer aus 7 Ländern messen sich – HNF

16.00 **Winterfütterung auf Knax**, Puppenspiel (ab 3 J.) – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.30 **Frühjahrsbasar** – Schützenhalle Fürstenberg

26.01. SONNTAG

15.00 **Spatz Fritz**, Stück von Rudolf Herfurtner (ab 4 J.) – Theater Paderborn, Theatertreff

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

11.00 **Second-Hand-Basar** – Aula West, Geseke

15.30 **Verloren im Nebel**, Figurentheater für Kinder ab 3 J. – Mallinckrothof



Die First Lego League zu Gast im HNF

DIE JUNGE VHS

Kurse für junge Menschen von 5 bis 20 Jahren

Was haben Weltreisen und Kinderateliers mit Osterhasen und Fremdsprachen, Mathematik und Physik gemeinsam? Die Lösung ist zu finden im Programm der Jungen VHS.

Damit es in den Ferien zu Hause nicht langweilig wird, gibt es auch 2014 wieder ein anspruchsvolles und vielfältiges Angebot: Wir gehen auf künstlerische Zeit- oder Weltreisen, starten von der Raketenbasis VHS, besuchen Neptun und Nixen in Wassermanns Reich, machen mit beim VHS-Detektivclub, experimentieren wie Magnus und die Alchimisten, arbeiten in einer echten Dorfschmiede und ... Na? Neugierig geworden?

Für die Älteren gibt es Seminare zu Lern-techniken, Facebook, Tipps fürs Abitur in Mathematik oder Englisch, Yoga, Zumba, Cupcakes & Muffins.



Ein tolles Angebot: arbeiten in einer echten Dorfschmiede

Ob Schulzeit, Oster- oder Sommerferien – wir haben die passenden Kurse! Einfach mal nachschauen unter www.vhs-paderborn.de, in unserem Programmheft oder in der Extra-Broschüre „junge vhs“.

Weitere Infos:

Volkshochschule Paderborn
Kamp 43
33098 Paderborn
www.vhs-paderborn.de

Ansprechpartnerin:

Claudia Bürger
Fachbereichsleiterin „junge VHS“
Tel. 05251/88-1997 oder 88-1229
c.buerger@paderborn.de

junge VHS

Volkshochschule.
Das kommunale
Weiterbildungszentrum.

vhs Paderborn

Schon auf Kurs?!
www.vhs-paderborn.de

mit
aktuellem
Ferien-
programm



27.01. MONTAG

16.30 **Zertifikat zum Babysitter**, für Jugendliche ab 14 Jahren; Anmeldung bei der KBS (www.kbs-paderborn.de) – Städt. Kindergarten Lange Wenne, Lange Wenne 1

29.01. MITTWOCH

16.00 **Papierwerkstatt**, für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

E 19.00 **Vom Chat zum Treff? Freundschaften im Netz**, Vortrag – HNF

30.01. DONNERSTAG

16.00 **Selbermacher**, mit Stoffapplikationen gestalten; für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

31.01. FREITAG

16.00 **Hole der Plunder das Reisen**, moderiertes Sinfoniekonzert (ab 7 Jahren): „Hole der Plunder das Reisen ...!“ Hier seufzt jemand, der weiß, wie anstrengend das Reisen zur Zeit Mozarts gewesen ist! So beschwerlich und ermattend das Reisen in früherer Zeit sein konnte, genauso viel Abenteuer und Neugierde brachte es für die Reisenden aber auch mit sich. Wir sind unterwegs mit Wolfgang Amadé Mozart. Wo war er? Was hat er an welchem Ort komponiert? Und was können wir dabei über ihn herausfinden? – PaderHalle

16.30 **Upcycling**, Kreativ-Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

16.30 **Junge VHS: Babysitter-Führerschein**, mehrere Termine mit Anmeldung – Familienzentrum St. Josef, Bad Lippspringe

01.02. SAMSTAG

12.00 **Schnupperkurs Robotik**, für 10- bis 15-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF



Am 7.2. kann man die Wewelsburg bei Nacht erleben

16.00 **Bobby hat Bauchweh**, Puppenspiel (ab 3 J.) – Kulturwerkstatt

02.02. SONNTAG

18.00 **Konzert der Jungen Sinfoniker OWL** – PaderHalle

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

14.00 **Second-Hand-Basar** – Stadthalle Büren

15.00 **Kinderaktion: Kinder gießen und wickeln in der KlosterSchule Kerzen aus Bienenwachs**, im Rahmen des Thementages „Maria Lichtmess“ – Kloster Dalheim

03.02. MONTAG

16.30 **Zertifikat zum Babysitter**, für Jugendliche ab 14 Jahren; Anmeldung bei der KBS (www.kbs-paderborn.de) – Städt. Kindergarten Lange Wenne, Lange Wenne 1

04.02. DIENSTAG

16.00 **Farbenrausch**, Modedesign-Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

05.02. MITTWOCH

15.00 **Töpferkurs – Freies Töpfern**, für Kinder von 5-11 Jahren; Anmeldungen unter 05251/24612 – KBS Paderborn Werkraum, Giersmauer 21

06.02. DONNERSTAG

16.00 **Wunderbare Mathematik**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

07.02. FREITAG

15.00 **Roboter-Workshop für Experten**, 12- bis 16-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

17.30 **Ein Licht im Dunkeln – Die Wewelsburg bei Nacht erleben**, für Familien mit Kindern ab 8 Jahren: abschalten vom Alltag und Eintauchen in eine Welt von Licht und Schatten. Bei dem Museumsrundgang durch die dunkle Wewelsburg verspüren die Besucher ganz individuell Kälte, Licht und Wärme. In der alten Bleiwäscher Schmiede kann man sich unter Anleitung des Schmieds an Hammer und Blasebalg versuchen. Bitte eine Taschenlampe mitbringen. – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Wewelsburg

E 17.45 Damit die Liebe Atem holt, ein Kurs für Paare, die sich trauen, mehrere Termine mit Anmeldung unter 05251/24612 – Jugendhaus Hardehausen

08.02. SAMSTAG

11.00 **Frühjahrs- und Sommerbasar** – Pfarrheim St. Joseph, Mastbruch

14.00 **Jugend forscht/Schüler experimentieren**, „Verwirkliche deine Ideen!“ – unter diesem Motto findet der Regionalwettbewerb von Jugend forscht und Schüler experimentieren statt. Es ist der bedeutendste deutsche Nachwuchswettbewerb für naturwissenschaftliche und technische Themen. Die Teilnehmer sind zwischen 10 und 21 Jahren alt und arbeiten seit einigen Monaten an ihren Forschungsprojekten. Die Erstplatzierten qualifizieren sich für den nordrhein-westfälischen Landeswettbewerb – HNF

16.00 **Die neuen Kleider des Kaisers**, Puppenspiel (ab 3 Jahren) – Kulturwerkstatt

09.02. SONNTAG

15.30 **Minifée in der Papierwelt**, Figurentheater für die Allerkleinsten ab zwei: in der Papierwelt sind zuerst alle ganz flach, aber dann wird alles anders!

JUPP & JULE

SECOND HAND MODE UND MEHR...

20% AUF SCHWANGERSCHAFTSMODE (NEUWARE)

Schön schwanger!

Bis zum 30.12.2013 erhalten Sie **20% Rabatt** auf unsere Marken wie z.B. Bellybutton.

Der Jupp & Jule Second Hand Service:

Wir nehmen aktuelle Damen- und Schwangerschaftsmode gerne in Kommission.



JUPP & JULE
Westernmauer 42
33098 Paderborn
T.: 05251.281676

Minifée staunt! Das kleine Schrawupps kommt sogar mit in die Feenwelt. Karten unter Tel. 05251/6989628 oder info@nelothies.de – Kulturwerkstatt

VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB:

13.00 **Second-Hand-Basar** – Mehrzweckhalle Delbrück-Sudhagen

14.00 **Second-Hand-Basar** – Jugendbegegnungszentrum Simonschule, Salzkotten

10.02. MONTAG

14.00 **Kreis-Entscheid im bundesweiten Vorlesewettbewerb**, 6 Klassen – Kinderbibliothek Paderborn
16.30 **Zertifikat zum Babysitter**, ab 14 J.; Anmeld. www.kbs-paderborn.de – Städt. Kindergarten Lange Wenne, Lange Wenne 1

11.02. DIENSTAG

16.00 **Zeitreise Ägypten**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF



13.02. MITTWOCH

16.00 **Wandtattoos**, Workshop für 8- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

17.00 **Circus Sante Sangre**, ein Zirkus-Tanz-Stück (ab 6 Jahren) – PaderHalle

14.02. FREITAG

16.00 **Geheimschriften**, Workshop für 7- bis 12-Jährige; Anmeldung: 05251/306661 – HNF

AUSSTELLUNGEN

bis 15.4.2014 **Fashion Talks – Mode und Kommunikation**, wie entstehen Modetrends? Wer bestimmt, was „in“ und „out“ ist? Welchen Einfluss hat die Jugendszene? Was steckt hinter der Uniformierung durch Kleidung? Wie kommt das Neue in die Mode? „Fashion Talks“ versucht diese Fragen durch die Konzentration auf sechs Themenschwerpunkte zu beantworten – HNF Paderborn

ab 17.1.2014 **Glanzlichter 2013**, gezeigt werden die prämierten Bilder des internationalen Naturfotowettbewerbs „Glanzlichter“ aus dem Jahr 2013. Die Jury des Wettbewerbs hatte es in diesem Jahr mit 18.450 eingereichten Bildern von 1.149 Fotografen aus 35 Ländern zu tun. Das Ergebnis des schwierigen Auswahlverfahrens ist auch diesmal wieder höchst beeindruckend. 87 grandiose Naturaufnahmen auf höchstem Niveau. Für Kinder und Jugendliche hat das Naturkundemuseum im Marstall wieder einen kostenlosen Rallyebogen erstellt, mit dem die Ausstellung erkundet werden kann (weitere Infos auch unter www.glanzlichter.com) – Naturkundemuseum im Marstall Schloß Neuhaus

TERMINHINWEISE

für das nächste HEFTchen können unter www.dasheftchen.de eingegeben oder an h.haase@dasheftchen.de gesendet werden. Bitte teilen Sie uns auch mit, an welche Altersgruppe sich Ihre Veranstaltung richtet. Im Interesse unserer Leser/innen bitten wir Sie, sich bei der Eingabe von Terminen auf nicht gewerbliche Angebote zu beschränken. Wir möchten den Veranstaltungskalender werbefrei halten. **Die Redaktion behält sich im Einzelfall vor, Veranstaltungen nicht aufzunehmen.**



DUNKELZIFFER e.V.

Wenn Kinder Hilfe brauchen...

Dunkelziffer kämpft gegen sexuelle Gewalt an Kindern.

www.dunkelziffer.de

Spendenkonto · 868 000 110 · Deutsche Bank · BLZ 200 700 24

Schlittenpisten

Zu den schönen Dingen im Winter gehört Schnee. Gemeint ist hier selbstverständlich die Sorte Schnee, die entweder in großen weichen Flocken malerisch vom Himmel fällt und alles in Watte packt oder aber so gut pappt, dass man daraus hervorragende Schneemänner bauen kann. Der ist auch der beste zum Schlittenfahren. Man erkennt ihn an der nicht zu festen, aber auch nicht zu matschigen Konsistenz. Pulvrig und leicht sollte er sein. Man darf nicht zu tief einsinken.

In der Hoffnung, dass uns der Winter viel von diesem 1a-Super-Schnee bringt, haben wir rumgefragt, wo und wie Paderborner Familien am liebsten Schlittenfahren. Und hier die Tipps:

Das Gerät

Im Vordergrund steht natürlich die Sicherheit, so dass man beim Kauf auf bekannte Qualitätssiegel achten sollte. Je nach Piste, lässt man vor allem Kindergartenkinder eventuell lieber mit Helm und/oder erwachsener Begleitung fahren.

Bevorzugt wird meistens der gute, alte Holzschlitten. Den kann man für kleinere Kinder mit einem Sitzgestell aufrüsten. Daneben gibt es Rodel, bei denen man nicht auf starren Kufen fährt. Diese Modelle sind beweglich und damit besser lenkbar. Andere bevorzugen den „Poporutscher“, weil man den gut alleine wieder hochtragen kann, sehr schnell wird und jede Bodenwelle spürt. Besonders ans Herz gelegt wurde uns der sogenannte ZIPFLBOB, mit dem man echte Geschwindigkeitsrekorde aufstellen kann. Der sieht ein bisschen aus wie ein großer Joystick. Die Älteren erinnern sich.

Tipp: Stumpfe Schlittenkufen sind ein Gräuel. Man bekommt sie tatsächlich mit einer Speckschwarte oder einer

Kerze wieder gut gängig. Allerdings ist das meist nicht nachhaltig. Einen längeren und guten Effekt erhält man mit Schleifpapier, das Rost und anderes löst und die Kufen wieder glättet. Angewärmte Kufen gleiten besonders schnell!

Die Strecken

1. Monte Scherbelino

Hier bieten sich mehrere Pisten für verschiedene Schwierigkeitsstufen. Allerdings ist dieser Platz sehr beliebt und damit auch meist sehr bevölkert.

2. Mondscheinwiese

In Richtung Schlangen, rechts Richtung Bauernkamp, vorher aber schon an der Straße halten, eine Wiese am Rand überqueren, und sozusagen in zweiter Reihe findet man die herrliche Rodelpiste.

3. Tausendquell (Berliner Ring/Ecke Detmolder Straße)

Die Hügel sind sanft, aber teilweise echt schnell, und da bauen ‚die großen Jungs‘ auch immer mal Rampen und andere coole Sachen ...

4. Iburg (Bad Driburg)

Der Schlittenhang befindet sich kurz hinter der Wegabzweigung zur Iburg, und wenn man wagemutiger ist, kann man sogar eine Abfahrt bis Driburg rein machen! Außerdem kann man dort gut parken und sich später im Restaurant der Iburg aufwärmen.

5. Arminiuspark Bad Lippspringe

Der kleine Abhang vorm Prinzenpalais ist super für ganz kleine Kinder und erste Alleinversuche.

Man kann sanft den Hügel runtergleiten und hat einen weiten Auslauf, muss also noch nicht bremsen können.

Danke an alle, die uns ihre Tipps verraten haben.

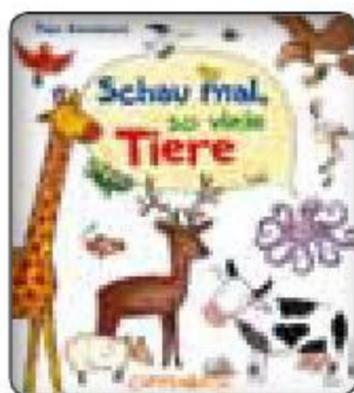


Wo sind denn hier die Berge?

BÜCHER

Yayo Kawamura

Schau mal, so viele Tiere

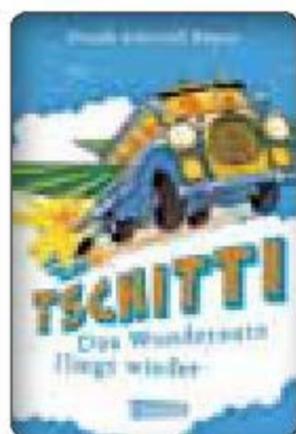


Mal wieder ein Buch für die Kleinsten. Auf sieben stabilen Papp-Doppel-Seiten, die sich durch ein Register am Rand zielgenau anwählen lassen,

sind hier jede Menge Tiere gezeichnet. Die ersten Seiten werden jeweils thematisch bevölkert von Haus- und Hoftieren, wilden und gefährlichen Tieren, Tieren aus Meeren und Flüssen, Wald- und Wiesentieren, Kribbelndem und Krabbeldem. Beim letzten Umblättern wimmeln dann alle nochmal durcheinander. Hier fehlen dann auch die Beschriftungen, die auf den Vorseiten das Erkennen leichter machen. So ist dann auch gewährleistet, dass das Kind immer den gleichen Namen zu hören bekommt, egal wer mit ihm diese hübschen Zeichnungen anschaut. Ein sehr schönes Buch für alle kleinen Tierforscher ab etwa einem Jahr! Coppenrath, 14 Seiten, 7,95 Euro

Frank Cottrell Boyce

Tschitti: Das Wunderauto fliegt wieder



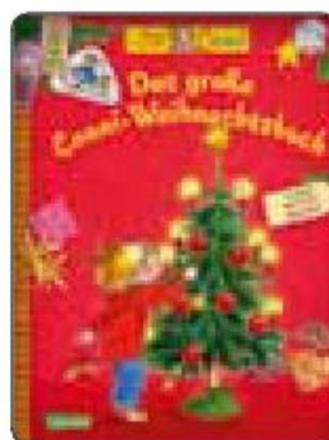
Kennt jemand da draußen noch Dudu und Herbie, oder meinetwegen auch noch KITT? Ich fand diese Autos mit Persönlichkeit als Kind alle toll. Zugebenermaßen ist mir Tschitti Tschitti

Bäng Bäng, das Wunderauto aus Film und Musical der 60er Jahre durchgegangen, aber Frank Cottrell Boyce hat genau dieser Wagen es besonders angetan, weshalb er ihn zur Hauptfigur in seinem Kinderbuch machte. Die Familie Tooting sucht nach Beschäftigung für Daddy, der

nämlich gerade arbeitslos geworden ist. Dazu bringt Mummy von ihrer Arbeit beim Gebrauchtwagenhändler einen runtergekommenen Campingbus mit, einen VW Samba. Dieser wird von Vater und Sohn liebevoll wieder hergerichtet, und die Familie startet zu einer Reise zu lang gehegten Traumzielen. Dabei wird schnell klar, dass dieser Wagen ein Eigenleben hat und eigene Ziele verfolgt. Darüber hinaus gibt es natürlich Neider, mit denen man sich eine filmreife Verfolgungsjagd liefern muss. Eine turbulente Reise um die Welt mit originellen Figuren, unerwarteten Wendungen und vielen schönen Ideen. Für Technik- und Autofreunde, aber auch für Freunde witziger Geschichten. Die Hintergründe des Schrottplatzes an der Bucklewing Corner oder die Geschichte des Zbrowski-Motors geben Gelegenheit zu solch amüsanten Exkursionen. Am besten geeignet ab etwa 8 Jahren!

Carlsen, 280 Seiten, 12,90 Euro

Das große Conni-Weihnachtsbuch



Ich gebe es gerne zu: Ich bin kein großer Conni-Fan, aber meine Kinder schon und nicht nur die. Conni gehört seit Jahren zu den beliebtesten Kinderbuchfiguren, denn

sie erlebt genau das, was die Kinder umgibt und das meist detailgetreu. Jedes Jahr wieder suche ich ein Buch, das uns in der Weihnachtszeit begleitet. Ein Buch, das mir hilft, meine Kinderheitserinnerungen weiter zu geben, weil die Lieder, Rituale, Basteleien und Gedichte, an die ich mich so halb noch erinnere, darin aufgegriffen werden. Aber auch einen Band, der neue Texte und Ideen einbringt. Das ist eine schwere, wenn nicht fast unlösbare Aufgabe für ein Buch. Aber es ist eben nicht zu viel verlangt, wie das „Conni-Weihnachtsbuch“ beweist. Es ist ansprechend gestaltet, und im Mittel-

punkt steht eben eine der Heldinnen der Kindheit unserer Kinder. Geschichten von ihr folgen auf Klassiker wie „Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen“, und Bratapfelrezepte wechseln sich ab mit Bastelanleitungen. Ein rundum gelungenes Weihnachtsbuch.

Carlsen, 144 Seiten, 12,90 Euro

Das Vorlesebuch für kleine starke Mädchen

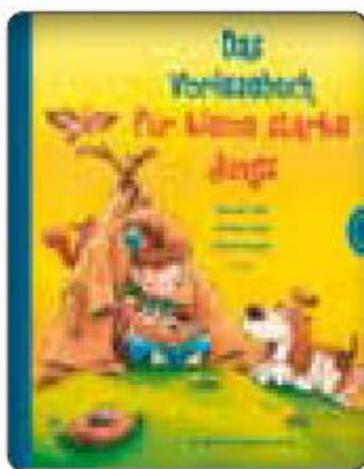
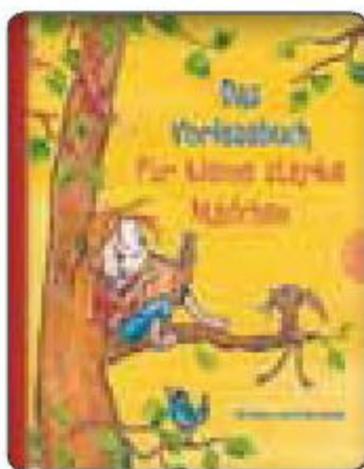
Das Vorlesebuch für kleine starke Jungs

Die beiden Bände sind sehr schön gestaltet und liegen ebenso gut in der Hand, wie sie sich im Bücherregal machen.

Aber das Beste ist natürlich der Inhalt, denn in beiden sind schöne Geschichten für Jungs bzw. Mädchen versammelt, die man gerne vorliest. Dabei finden sich zum Beispiel Ausschnitte aus Klassikern und Geschichten von Otfried Preußler, Michael Ende, Cornelia Funke oder Astrid Lindgren neben Texten weniger bekannten Autoren. Bei den Mädchen sind es ganze 25 Geschichten, bei den Jungs sogar satte 30 Stück. Im Mittelpunkt stehen Mädchen oder eben Jungen, die Mut haben, beweisen und aufbringen und damit prima als Identifikationsfigur taugen. Die Auswahl der Geschichten

ist sehr abwechslungsreich und ansprechend. Die Ausschnitte aus ganzen Büchern wie etwa der „Kleinen Hexe“ sind gut gewählt. Darüber hinaus schmücken freche Illustrationen die Texte und geben den Büchern so einen schönen Rahmen.

Planet Girl, 192 Seiten, 16,95 Euro
Thienemann, 216 Seiten, 16,95 Euro



Musik erleben und gestalten!
GESCHENKGUTSCHEINE!
Erhältlich bei der



Schamei
Musikschule

Csilla-von-Boeselager-Str. 58
Schloß Neuhaus · Tel.-Nr. 05254-13527
www.musikschule-schamei.de

Doris Knecht

Man kriegt so viel zurück



Wie hat man Kinder und ist doch nicht nur Mutter? Das fragt sich eine Frau, die als Journalistin erfolgreich ist, die als DJane jobbt, die früher zwischen Wien und Zürich pendelte und sich seit jeher mit

interessanten Menschen umgibt. Durch die Geburt ihrer Zwillingmädchen wird sie oft genug vom Familienalltag und von einer nicht gerade familienfreundlichen Gesellschaft in ein Frauenbild zurück gedrängt, das ihr fremd und überholt ist. Mit viel Witz, Intelligenz und auch politischem Anstrich schildert die Österreicherin Doris Knecht, wie die Mutterschaft ihr Leben auf den Kopf stellt. Sie gehört zu den Frauen, die modern sind, die Familie und Beruf vereinen, die vieles anders machen wollen und am Ende doch nicht selten auf die Mutterrolle reduziert werden. Diese Zusammenstellung von Kolumnen aus einem Zeitraum von Schwangerschaft bis Einschulung ist eine kurzweilige und witzige Lektüre, bei der man nicht sein Hirn ausschalten muss. Wahrscheinlich erkennen sich darin die meisten Frauen wieder, deren Vorstellung von Glück sich nicht auf Kinderbetreuung beschränkt.

Verena Pankoke-Salmen

Rowohlt, 256 Seiten, 8,99 Euro

17 TRICK SIEBZEHN

Der Babysitter-Deal

Man will nicht schon wieder Oma fragen. Vielleicht kann die auch gerade nicht, oder sie ist einfach zu weit weg. Soo-ooo wichtig, dass man nun auch noch jemand anderen sucht, ist der Termin dann auch wieder nicht. Auch den muss man erst mal finden, und eigentlich geht es ohnehin nur ums mal wieder raus gehen ...

Als Lösung helfen sich Eltern einfach gegenseitig. Einmal im Monat, Vierteljahr oder auch noch seltener hat man gegenseitig einen Abend gut, bei dem die eine Mutter oder der eine Vater bei der anderen Familie ganz in Ruhe das Sofa platt sitzt. Und dann eben umgekehrt. Man weiß die Kinder in guten und kompetenten Händen, muss keinerlei schlechtes Gewissen haben, und das Ganze ist sogar kostenneutral.

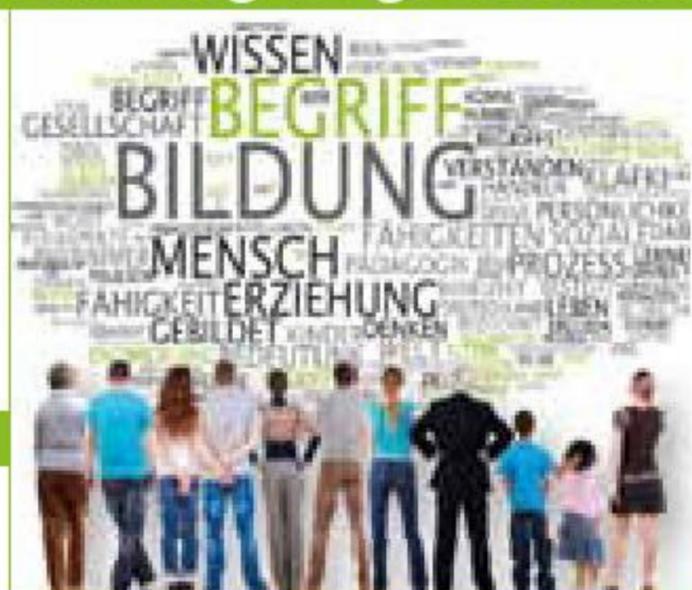
Die traumhafte Steigerung ist ja der Übernachtungsclub, bei dem mehrere Familien sich zusammentun. In regelmäßigen Abständen verbringen die Kinder des Verbundes zusammen ein komplettes Wochenende im Wechsel bei einer der Familien. Die „diensthabenden“ Eltern wissen, dass sie an dem Wochenende ein Kinderprogramm zu bieten haben, das keine Wünsche offen lässt, und alle anderen haben – weitgehend sogar PLANBAR! – ein Wochenende für sich oder was auch immer.

@ INTERNETTIPP

www.pediculosis-gesellschaft.de

Kaum wird man mit diesem Thema konfrontiert, kribbelt und krabbelt es überall. „Pediculosis“ bezeichnet nämlich den Befall durch Kopfläuse. Für Familien ist der Besuch dieser kleinen Krabbelviecher ein echter GAU. Und wenn man Kinder im Kita- oder Schulalter hat, wird man daher immer wieder auf diese Bedrohung hingewiesen und darüber informiert, wie man sich im Ernstfall zu verhalten hat. Kein Wunder also, dass man eigentlich nicht darüber nachdenken möchte. Wenn es dann aber soweit ist, müssen guter Rat und schnelle Hilfe her. Auf der Homepage der Pediculosis-Gesellschaft findet man beides, und das auch in gut strukturierter und hilfreicher Form. Man kann sich in Leben und Wirken der Kopflaus einlesen, aber man findet auch Informationen über die tatsächlichen Ansteckungsgefahren und über eine richtige und effektive Behandlung. Dabei wird mit manch erschreckenden Mythen aufgeräumt, so dass man hier auch ruhig mal vorbeischaun sollte, wenn man die kleinen Biester noch nicht persönlich kennen lernen musste. Das beruhigt! Und für alle, die diese unliebsamen Besucher einfach nur loswerden wollen, bietet die Seite wunderbar handfeste und nützliche Tipps.

Bildung begleitet ... Familien, Ehrenamtliche, im Beruf



GOTT UND DIE WELT.



Katholische Bildungsstätte
für Erwachsenen- und Familienbildung
Paderborn



Vielfältige Angebote finden Sie in der KBS Paderborn

Giersmauer 21 • 33098 Paderborn • Telefon: 05251 24612
E-Mail: info@kbs-paderborn.de • Internet: www.kbs-paderborn.de

SEHTIPP

Der Grüffelo und Das Grüffelo-Kind

Die Geschichte von der kleinen Maus, die sich im Walde die bösen Tiere vom Hals schafft, indem sie einen wirklich fürchterlichen Monsterfreund erfindet, gehört längst zu den besonderen Bilderbuchklassikern. Julia Donaldson und Axel Scheffler sind ein echtes Dreamteam für tolle Geschichten und Illustrationen, die gerade deshalb so schön sind, weil sie es nicht um jeden Preis sein wollen. Da darf ein Grüffelo eben auch mal grausig aussehen. Die Messlatte für eine filmische Umsetzung lag damit hoch, und wurde kein bisschen gerissen. Immerhin war „Der Grüffelo“ sogar für einen Oscar als bester animierter Film nominiert. Warum er ihn nicht bekommen hat, ist ein Rätsel, denn wie hier die Zeichentiere lebendig werden, die Pustebäume im Wind schweben und die Nüsse vom Baum purzeln, ist ebenso beeindruckend wie im wahrsten Wortsinne traumhaft schön. Im Deutschen kommen als Synchronstimmen Köpfe wie Christian Ulmen, Heike Makatsch, Otto Sander und Mario Adorf zum Einsatz.

Nach derzeitigem Stand der Planungen kann man diese beiden kurzen Filme zu Weihnachten wieder im ZDF sehen, um sich das Warten aufs Christkind zu versüßen. Ansonsten lohnt sich aber auch die Anschaffung der DVDs, denn hier erlebt man, wie schön Trickfilm heutzutage sein kann. Etwas für die ganze Familie!

Sendetermine im ZDF (ohne Gewähr):
24.12.13 um 8:20 Uhr „Der Grüffelo“
und um 8:45 Uhr „Das Grüffelokind“

SPIELTIPP

Das kleine Gespenst

Wer ist eigentlich der bekannteste deutschsprachige Kinderbuchautor? Ich würde auf Otfried Preußler tippen, dessen Geschichten seit Jahrzehnten Kinder beim Großwerden begleiten.



Zwar sind die kleine Hexe und Co. keine Merchandising-Helden wie manch kleine pinke Prinzessin, aber ein paar ausgewählte Produkte gibt es doch. „Das kleine Gespenst“ erblickte schon 1966 das Licht der Bücherwelt. Vor einigen Jahren erschien das Spiel zum Buch, das 2005 zum besten Kinderspiel des Jahres gekürt wurde.

2-4 Spieler können hier mitspielen. Ein Durchgang dauert etwa eine Viertelstunde und empfohlen wird das Spiel ab 5 J., was ich aber für etwas übertrieben halte. Vierjährige können auch schon Spaß daran haben. Das Faszinierendste am Kleinen Gespenst ist sein Schlüsselbund, mit dem es nur zu rasseln braucht, schon öffnet sich jede beliebige Tür. Dieses Wunderding hat man auch hier zur Hand, und hinter den vielen Türen sind einzelne Szenen aus der Geschichte verborgen, die man ein bisschen wie beim Memory entdecken muss. Umso mehr man während der Geisterstunde schafft, umso mehr Kanonenkugeln kann man im Rittersaal rumpeln lassen. Und wer als erster seine Kugeln losgeworden ist, hat gewonnen.

Die Spielidee ist ausgefallen, aber nicht zu kompliziert. Die Ausstattung ist gut, stabil und – nicht unwichtig – sieht gut aus. Zudem wird die Geschichte vom Kleinen Gespenst, dem Uhu Schuhu und dem Städtchen Eulenstein nett aufgegriffen. Auf diese Weise kommen Kenner und Fans zu ihrem Recht, aber auch alle anderen werden das Spiel mögen und vielleicht auch Lust auf die Lektüre bekommen.

REZEPTTIPP

Kinderpunsch

1/4 Glas Zitronensaft
 nach Belieben 2 Sternanis, 3 Nelken und
 1 Zimtstange
 2 EL Zucker od. ausreichend andere Süße
 1/2 l Wasser
 1/4 l Kirschsafte
 1/4 l Bananensaft
 4 Teebeutel Früchtetee

Wasser und Saft mit den Gewürzen und dem Zucker etwa 10 min leicht köcheln. Dann die Teebeutel dazugeben und weitere 10 min ziehen lassen. Zum Schluss eventuell mit mehr Süße abschmecken. Wer's richtig krachen lassen will, serviert diesen Punsch mit Lollis zum Umrühren!

SELBSTMACHTIPP

Was wünschen sich die Verwandten zu Weihnachten? Natürlich Bilder von den Kleinen, sowohl Fotos als auch gerne selbst gemalte Bilder. Neben den zahlreichen Angeboten vom Schlüsselanhänger über das Fotobuch zum bedruckten Kissen, die die Foto-Shops machen, spricht auch einiges für den guten alten Bilderrahmen mit ein bisschen Eigenanteil. Dabei kann man auch schon ganz Kleine beteiligen:

Das Passepartout, das bei den meisten Bilderrahmen dabei ist, lässt sich prima mit Fingerfarbe verschönern. Je nach Können und Laune gestalten die Kinder den Rahmen für ihr Foto mit Ornamenten, Gemälden oder einfach Fingerfarbe. Besonders kleinen Händen helfen dabei auch Stempel oder Korke. Ebenso lassen sich weniger schöne oder alte Rahmen upcyclen, wie man heute so schön sagt, indem man sie beklebt oder bemalt. Einen echten AHA-Effekt erzielt man, wenn man Isolierschaum aufträgt, den man dann zum Beispiel noch mit Gold oder Flitter ansprüht. Dazu dann natürlich das Glas abdecken – nur damit es nicht heiß, das hätte hier nicht gestanden.

► (gew.) **Kreativität und Achtsamkeit für Kinder und Jugendliche.**

Kreatives Gestalten, Ausdrucksmalen und Achtsamkeitsübungen fördern und stärken junge Menschen positiv in ihrem Entwicklungsprozess. Sie fördern und stärken den kreativen Ausdruck, Konzentration und Achtsamkeit, die emotionale Ausdrucksfähigkeit und die sozialen Kompetenzen.

Termin: 14-tägig, mittwochs, 17.00-18.30 Uhr

Weitere Informationen unter Marion Lind, Tel. 05251/2977433 und www.marion-lind.de

► (gew.) **RUHE FINDEN. | ruheraum Paderborn YOGASCHULE |**

NEUE (schnupper-)KURSE VON 7-22 UHR & (schnupper-)WORKSHOPS AM WOCHENENDE | AB SOFORT + AB 06.01.2014 + EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH | YOGA & QI GONG & ACHTSAMKEIT/MBSR & MEDITATION | YOGA FÜR KINDER & JUGENDLICHE (3-7 / 5-10 / 11-16 Jahre) | YOGA FÜR SCHWANGERE | YOGA FÜR DIE RÜCKBILDUNG | YOGA FÜR DEN BECKENBODEN | YOGA ZUR HORMONBALANCE | LUNA YOGA FÜR FRAUEN & VIELE WEITERE KURSE (AUCH FÜR MÄNNER :-)) | *80% KRANKENKASSENZUSCHUSS MÖGLICH* | EINZELUNTERRICHT | ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN | www.ruheraum-paderborn.de | fon PB 876 21 62

► (gew.) **Gastfamilie gesucht!!!**

Ich bin ein 10-jähriges Mädchen und suche für mich und meine behinderte Mutter eine kleine Wohnung bei einer lieben Gastfamilie (Paar, Einzelperson), die uns im Alltag unterstützt.

Ein monatliches Betreuungsgeld und fachliche Begleitung sind gewährleistet. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei der AWO-Familienpflege. Frau Pioch gibt Ihnen gerne mehr Infos. Tel. 0521/9216-277 oder familienpflege@awo-owl.de

**Kleinanzeigenaufgabe unter:
www.dasheftchen.de**

Wichtige Telefonnummern:

Für Notfälle:

Feuerwehr	112
Polizei	110
Ärztl. Bereitschaftsdienst (gebührenpflichtig)	0180/5044100
Zahnärztl. Notdienst	05251/23070
Ärztl. Notfallambulanz	05251/280600
Gift-Notruf Bonn	0228/19240

Öffentliche Einrichtungen:

Stadt Paderborn	05251/88-0
FamilienServiceCenter	05251/882085

Beratung:

Frauenberatungsstelle Lilith Paderborn	05251/21311
Nummer gegen Kummer f. Kinder & Jugendliche	0800/1110333
f. Eltern	0800/1110550
Caritas – Jugend- & Drogen- beratungsstelle PB	05251/23964
Caritas – Beratungsstelle f. Eltern, Kinder & Jugendliche	05251/6888780
Beratung zum Bildungs- und Teilhabe paket f. Familien mit geringem Einkommen	05251/308432
Telefonseelsorge	0800/1110111
oder	0800/1110222
Schwangeren- u. Schwanger- schaftskonfliktberatung der Diakonie PB-HX e.V.	05251/540183

Kultur & Bildung:

Theater Paderborn	05251/2881100
Amalthea-Theater	05251/22424
Freilichtbühne SN	0151/15486860
Kulturwerkstatt	05251/31785
PaderHalle	05251/103940
Zentralbibliothek	05251/881110
Kinderbibliothek	05251/881145
Irum	05251/1251900

Kursangebote:

VHS	05251/881229
-----	--------------

HNF	05251/306600
Kath. Bildungsstätte	05251/24612
IN VIA Bildungswerk	05251/122818
Bildungsst. Liborianum	05251/1213
Das kleine Wichtelhaus	05251/24294
Geburtshaus	0162/8040156
Ahornsportpark	05251/1371143

Freizeit:

Jugendzentrum	
MultiCult	05251/280950
Die Villa Schl. Neuhaus	05254/3966
Kinoinfos	www.paderkino.de

Verschiedenes:

www.basare-pb.de
www.kinderkram-pb.de

Eigene Einträge:

Wir freuen uns über Hinweise, welche Nummer hier noch unbedingt dazu sollte (h.haase@dasheftchen.de), behalten uns aber eine redaktionelle Auswahl vor. Alle Angaben ohne Gewähr! Wir bitten um Verständnis, dass die Serviceseite aus Platzgründen nicht in jeder Ausgabe veröffentlicht werden kann.

Impressum: das »HEFTchen« erscheint im »das Heft«-Zeitschriftenverlag Harald Morsch
Haarener Straße 32 · 33178 Borcheln
Telefon 05251/62624
www.dasheftchen.de · mail@dasheftchen.de
www.heft.de · mail@heft.de

An dieser Ausgabe wirkten mit: Dorothee Bentfeld, Erwin Grosche, Dr. Heike Haase, Dorothee Hachmeyer, Katja Künneke und Harald Morsch (V.i.S.d.P.)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.01.2013
Verbreitungsgebiet: Paderborn – Geschäfte der Innenstadt, Theater, Kinos, Büchereien, öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Gastronomie etc.; über 200 Verteilstellen; Verteilung: kostenlos

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten, auch einzelner Teile, Reproduktion und/oder Veröffentlichung des Inhalts, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden.

Die gezeichneten Beiträge müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln.

5.000 Druckauflage; gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Hier ist Abschreiben erlaubt!

Geschichte anders erleben – bei den Kinderprogrammen der Dalheimer Kloster*Schule*: Tatort Kloster, Wellness aus dem Klostergarten, Geschmückt mit allerlei Edelsteinen und Handwerker im Kloster.

www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org



Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.